

# Jüngere Eisenzeit = Second Age du Fer = Seconda Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **76 (1993)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

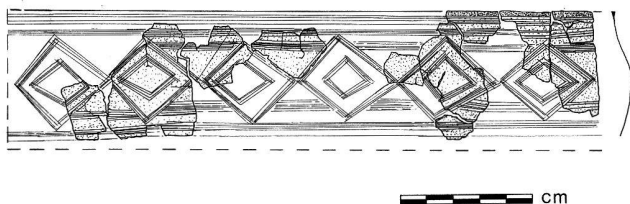


Abb. 9. Pratteln BL, Neueinschlag. Schmales Tonnenarmband (Historisches Museum Basel, Inv. Nr. 1904.2385). Bronzeblech, getrieben und graviert. Rekonstruktion.

Schleitheim SH, Brüel  
siehe Mittelalter

Siblingen SH, Rankacker

LK1031, 680725/285635. Höhe 502 m.

*Datum der Grabung:* Juni 1991.

Neue Fundstelle.

Geplante Notgrabung (Grubenerweiterung). Grösse der Grabung ca. 700 m<sup>2</sup>.

Siedlung.

Aufmerksam geworden durch 1989 entstandene Luftaufnahmen von Otto Braasch überwachte das Amt für Vorgeschichte die Erweiterung der Schottergrube. In der ganzen Fläche zeigten sich nur die zwei runden Gruben, die auch auf den Luftaufnahmen sichtbar waren. Sie entsprechen in Form, Füllung und Fundmaterial der Gruppe 1 der späthallstattzeitlichen Gruben von Neunkirch-Tobelacker SH (JbSGUF 72, 1989, 59–98), eine Fundstelle, die nur 1.9 km von unserem neuen Fundort entfernt liegt. Archäologische Kleinfunde: Keramik, Webgewicht, Spinnwirtel, Hüttenlehmbröckchen.

*Faunistisches Material:* ja.

*Probenentnahmen:* C14-Proben.

*Datierung:* archäologisch.

*AfVSH.*

menfügen (L ca. 22,0 cm, H 5,2 cm, Blechstärke 0,25–1,2 mm). Die von Vischer (1844, 11) erwähnte Leinwand der einstigen Fütterung ist nicht erhalten. Auf der leicht bauchigen Mittelpartie findet sich eine schlichte geometrische Ritzverzierung von sechs sich berührenden Doppelrauten zwischen drei vier- bis achtlinigen Strichbündeln. Die unpräzise Ausführung – die Rhomben sind alle schief, die Rillen der Bündel laufen selten parallel, Ausrutscher und Neuansätze der gravierten Linien sind häufig – könnte auf eine Werkstatt hinweisen, in welcher freihändig gearbeitet wurde. Einen analogen Dekoraufbau zeigt ein schmales Tonnenarmband aus Subingen SO, dessen Form und Verzierung durch die wenigen Bruchstücke allerdings nicht als völlig gesichert gelten darf (Lüscher 1983, 74, Taf. 31B, 2; Inv.Nr. 119/2–3732).

*Datierung:* archäologisch, HaC/D1.

*Seminar für Ur- und Frühgeschichte Basel, V. v. Falkenstein-Wirth.*

## Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

Aesch LU, Zielacher

LK1110, 660750/233800. Höhe ca. 475 m.

*Datum der Grabung:* August-November 1992.

Neue Fundstelle.

Geplante Notgrabung (Neubauprojekt). Grösse der Grabung ca. 1850 m<sup>2</sup> auf einem Grundstück von 4750 m<sup>2</sup>.

Wahrscheinlich Siedlung.

Die frühmittelalterlichen Gräber (s. Frühmittelalter) haben ältere Strukturen zerstört, die zu einem römischen Weg- oder Strassensystem gehören (s. Römische Zeit); ihrerseits sind jene über einer weiteren Kieselschicht angelegt worden. Diese ist relativ dünn und fleckenhaft

fehlend; zudem konnte bis jetzt eine seichte Grube freigelegt werden, in und um welche sich einige Keramikscherben, ein Fragment einer Nauheimerfibel und eine Potinmünze vom «Zürcher-Typus» befanden.

*Faunistisches Material:* wenig.

*Probenentnahmen:* etwas Holzkohle.

*Datierung:* archäologische. 1. Hälfte 1. Jh. v.Chr.

*Kantonsarchäologie LU, J. Bill.*

Basel BS, Bäumleingasse-Rittergasse 25 (A) (1992/25)  
siehe Römische Zeit

## Basel BS, Gasfabrik

LK1047, 610650/269000. Höhe 255 m.

*Datum der Grabung:* Januar-Dezember 1992.

*Bibliographie zur Fundstelle:* JbSGUF 75, 1992, 198.

Geplante Notgrabung (Bauprojekte). Grösse der Grabung ca. 300 m<sup>2</sup>.

Siedlung Grab.

Nach Abschluss der Grabung ABBS 1990/42, bei der noch intakte spätlatènezeitliche Siedlungsniveaus untersucht wurden, setzte die ABBS die Grabung in östlicher Richtung fort (1992/34). Auch in diesem Bereich wurden aussergewöhnlich gut erhaltene Befunde angetroffen.

Im Zentrum der Siedlung wurde südlich der letztjährigen Grabung (1990/32) erneut eine grössere Fläche untersucht (1992/1). Da in diesem Bereich das Gelände beim Bau der Gasfabrik tiefer gelegt worden war, fehlten spätlatènezeitliche Niveaus vollständig. Die sieben ausgegrabenen Gruben zeigten eine weitgehend einheitliche Ausrichtung, unterschieden sich aber vom Umriss als auch von den Ausmassen her z.T. deutlich.

Neben diesen grossflächigen Grabungen wurden wiederum mehrere Leitungsbauten und Abbrüche bestehender Bauten kontrolliert (1992/23; 1992/24; 1992/29; 1992/31; 1992/38).

*Anthropologisches Material:* in Bearbeitung.

*Faunistisches Material:* in Bearbeitung.

*Probenentnahmen:* botanische Makroreste, Erdproben.

*Datierung:* archäologisch. LT C und LT D.

ABBS, P. Jud/N. Spichtig.

## Basel BS, Rittergasse 4 (1992/16)

LK1047, 611580/267200. Höhe 269 m.

*Datum der Grabung:* Mai-Dezember 1992.

*Bibliographie zur Fundstelle:* A. Furger-Gunti, JbSGUF 63, 1980, 131–184; Deschler/Richner, JbSGUF 74, 1991, 249; 75, 1992, 197f.

Geplante Grabung (Bau von drei «Erdfenstern», in denen Teile des Murus Gallicus in einem öffentlich zugänglichen Park konserviert und sichtbar gemacht werden). Grösse der Grabung ca. 100 m<sup>2</sup>.

Befestigung, Murus Gallicus.

Die Ergebnisse der letztjährigen Grabung (Einphasigkeit des Murus Gallicus etc., s. JbSGUF 75, 1992, 197f.) konnten bestätigt und weiter ausgebaut werden.

*Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, E. Deschler-Erb; ABBS, K. Richner.*

## Bern BE, Engehalbinsel, Engemeistergut/Reichenbachstrasse 118

siehe Römische Zeit

## Brig-Glis VS, Gamsen, Waldmatte

CN 1289, env. 640350/128250. Altitude env. 600 m.

*Date des fouilles:* mai-octobre 1992.

*Références bibliographiques:* ASSPA 75, 1992, 195s.; Vallesia 47, 1992, 307–313.

Fouille de sauvetage programmée (construction de la RN9). Surface de la fouille env. 750 m<sup>2</sup>.

Habitats. Tombes.

Continuation des fouilles menées depuis 1988. Les précédentes campagnes avaient porté sur l'habitat du Ier Age du Fer (VII-Ve s. av.J.-C.); celle de 1992 a entamé l'analyse de l'habitat du Second Age du Fer installé légèrement plus haut sur le coteau. Une vingtaine de bâtiments ont été mis au jour sur des terrasses artificielles étagées dans la pente, selon un principe déjà observé dans l'habitat du Premier Age du Fer. L'existence de plusieurs phases d'occupation depuis La Tène ancienne jusqu'à La Tène finale a été reconnue. La découverte d'une trentaine de tombes d'enfants en bas âge, situées à l'intérieur des maisons, à proximité des parois, est à signaler.

Concernant l'occupation du Premier Age du Fer, des compléments de fouille ont été effectués à l'emplacement d'un grenier détruit lors de l'incendie général du village vers la fin du VIIe s. av.J.-C.; un échantillonnage spatial des stocks de graines carbonisées qu'il contenait a été réalisé.

Voir aussi Brig-Glis VS, Gamsen, Bildacker, Premier Age du Fer.

*Matériel anthropologique:* étude préliminaire P. Moinat.

*Faune:* H. Sidi Maamar.

*Prélèvements:* anthracologie/carpologie (K. Lundstrom-Baudais), géologie (B. Moulin), micromorphologie (M. Guélat et Ph. Rentzel), palynologie (E. Bezat).

*Datation:* archéologique. Ha C/D1-HaD3; LTA-LTD.

A.R.I.A. Sion, C. Nicoud.

## Courfaivre JU, Les Esserts Ouest

CN 1086, 587825/243750. Altitude 495 m.

*Date des fouilles:* mai-octobre 1992.

*Date de la découverte:* sondages 1987.

Site nouveau.

Fouille de sauvetage programmée (construction RN16). Surface de la fouille env. 200 m<sup>2</sup>.

Habitat?

Situé sur le flanc d'un petit vallon assez pentu, ce gisement était relativement mal conservé. Il a surtout livré un mobilier céramique épars dont l'unité stratigraphique reste pour l'instant hypothétique. Une partie au moins peut être attribuée à La Tène finale, voire à une phase

gallo-romaine précoce alors que certains éléments sont plus tardifs (fin 1er-2e s.) et nettement d'époque romaine.

*Prélèvements:* C14, charbons de bois.

*Datation:* archéologique, C14 en attente.

*OPH/SAR, F. Schifferdecker.*

Courgevaux FR, Le Marais 1

CN1165, 573650/194900. Altitude 458 m.

*Date des fouilles:* dès le 28.6.1991 (suite en 1993).

*Références bibliographiques:* ASSPA 72, 1989, 350; 75 1992, 199; Archéologie fribourgeoise, Chronique archéologique 1987–1988 (1990), 27.

Fouille de sauvetage programmée. Surface de la fouille env. 4000 m<sup>2</sup>.

*Habitat.*

Les recherches sur la vaste terrasse du Marais se poursuivent depuis juin 1991. Dans la surface explorée finement en 1992 (env. 2500 m<sup>2</sup>), une cinquantaine de structures (fosses, fossés, trous de poteau, structures de combustion, ...) ont été découvertes. La plupart se rattache à au moins deux phases d'occupation de La Tène finale, mais certaines appartiennent à un niveau très érodé de l'âge du Bronze.

*Prélèvements:* pétrographie, sédimentologie.

*Datation:* C14.

*SAFR, T.J. Anderson et M. Bouyer.*

Fällanden ZH, Fröschbach

siehe Bronzezeit

Genève GE, Cathédrale St-Pierre/Cour St-Pierre

voir Epoque Romaine

Genève GE, Parc de La Grange

voir Epoque Romaine

Porrentruy JU, Hôtel Dieu

voir Age du Bronze

Schleitheim SH, Brüel

siehe Mittelalter

Sion VS, Petit-Chasseur IV

voir Néolithique

Sion VS, Rue des Remparts, 19 «Ancienne Placette»  
voir Age du Bronze

Yverdon-les-Bains VD, Parc Piguet

CN1203, 539200/180700. Altitude 430 m.

*Date des fouilles:* septembre-octobre 1992.

Fouille programmée (sondage exploratoire). Surface de la fouille env. 200 m<sup>2</sup>.

*Habitat.*

Tranchée exploratoire d'environ 80 m de long à travers le site celtique/gallo-romain, en direction de l'ancien rivage; analyse stratigraphique avec compléments par décapages limités. La tranchée recoupe le cordon littoral III; à la base, ancien humus avec traces d'araires et matériel archéologique discret (âge du Bronze final?).

Sur le cordon, les occupations celtiques (2ème-1er s. av.J.-C.) se succèdent par endroits sur plus d'un mètre de hauteur: fossés aménagés en bois, zones-dépotoirs avec traces d'activités de métallurgie.

Un niveau de transgression (débordement de rivière?) arase le sommet de la séquence de La Tène finale; au-dessus, apparaissent les vestiges du vicus du 1er s. ap.J.-C.: traces de bâtiments en bois (1ère moitié du 1er s.) incendiés puis murs maçonnés (2ème moitié 1er s.); cave à parois de planches; la séquence se termine par la mise en place d'une large voie empierrée bordée de fossés (postérieure à la fin du 1er s.) et les aménagements du castrum du Bas-Empire (mur sur pilotis et fossé défensif); près de l'ancien rivage, aménagement fruste de berge (La Tène finale ou 1er s. ap.J.-C.).

*Faune:* abondante.

*Prélèvements:* céramique, os, métal, bois, charbons, sédiments (analyses palynologiques et sédimentologiques).

*Datation:* C14, dendro.

*L. Flutsch, Musée national suisse Zurich, section archéologie.*

Yverdon-les-Bains VD, Rue des Philosophes 7

voir Epoque Romaine

Yverdon-les-Bains VD, Rue des Philosophes 21

CN1202, 539400/180740. Altitude 433 m.

*Date des fouilles:* juillet-août 1992.

*Références bibliographiques:* ASSPA 75, 1992, 251.

Fouille de sauvetage programmée (construction d'un immeuble locatif). Surface de la fouille env. 600 m<sup>2</sup>.

Rempart gaulois à poteaux verticaux.

La problématique concernant le rempart gaulois supposé d'Yverdon (Ph. Curdy et al., CAR 57, 285–299. Lau-



Fig. 10. Yverdon-les-Bains VD, rue des Philosophes 21. Angle sud-est du rempart celtique arasé (photo Archéodunum SA, Gollion).

sanne 1992) a connu un brusque rebondissement lors d'une fouille de sauvetage qui s'est déroulée sur le tracé présumé de cette fortification, à la rue des Philosophes 21. En effet, à cette occasion, le plan de l'ouvrage est apparu très clairement (fig. 10): le parement du mur, dont seule subsiste la première assise, est ponctué par de gros madriers distants d'env. 1.80 m d'axe en axe. Env. 4.20 m à l'arrière de ce dispositif, une seconde rangée de poteaux, parallèle à la première, fait vraisemblablement office d'armature interne comme cela a été mis en évidence au Mont Vully (FR). Tous les bois étaient de chêne et de section quadrangulaire (env. 0.50 × 0.20 m). Ils étaient conservés sur une hauteur variant de 0.20 à 0.70 m. Un des madriers, découvert lors des sondages, a d'ores et déjà pu être daté de l'automne/hiver 82/81 av.J.-C. (LRD, Moudon). Dans l'emprise de la fouille, le rempart forme un angle droit et se poursuit vers l'ouest en direction du castrum du Bas-Empire.

Quelques mètres en avant, une palissade a pu être mise en évidence sans que nous puissions pour l'heure la situer chronologiquement par rapport à la fortification. En outre, deux longs bois couchés sans organisation apparente ont été retrouvés sous le mur.

*Prélèvements:* bois pour analyse dendrochronologique (LRD, Moudon) et conservation (MCAH Lausanne).

*Datation:* dendrochronologique et archéologique.

*F. Rossi, Gollion.*

Yverdon-les-Bains VD, Rue des Philosophes 27

CN1203, 539330/180745. Altitude 422 m.

*Date des fouilles:* hiver 1991–1992.

*Références bibliographiques:* Ph. Curdy et al., CAR 57, 285–299. Lausanne 1992).

Fouille de sauvetage programmée (construction d'un immeuble locatif). Surface de la fouille env. 600 m<sup>2</sup>.

Rempart gaulois à poteaux verticaux, palissade et fossés. Les premiers résultats d'une fouille située quelques dizaines de mètres à l'ouest de la rue des Philosophes 21 ont montré que le rempart se poursuit bien de ce côté du village gaulois. Plusieurs structures inattendues découvertes sous l'emprise du rempart ont particulièrement retenu notre attention. Il s'agit de palissades et de trois fossés de faible largeur dans le remplissage desquels un abondant matériel a pu être prélevé (céramiques, os, fibules, etc.). Il est encore trop tôt pour donner ici une interprétation des ces structures.

*Prélèvements:* bois pour analyse dendrochronologique (LRD, Moudon) et conservation (MCAH Lausanne). Sédimentologie.

*Autres:* céramique, os, métal.

*Datation:* dendrochronologique et archéologique.

*F. Rossi, Gollion.*